



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 29 vom 26.07.2022 -

* Unsere Hinweise erfolgen ab diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltoltstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 Tagen erreicht.

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



'Franzi'



'Hanka'



'Cacaks Schöne'



'Piros'

Zwetschgen: In dieser Woche werden die Sorten 'Hanka' und 'Cacaks Schöne' beerntet. Apfel: Erste Frühsorten wie z.B. Piros, u.a. können überpflückt werden.

Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit dem sehr frühen Jahr 2020. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir etwa 2 Wochen voraus. Die Erntetermine bei Zwetschgen, Birnen und Äpfeln liegen dementsprechend früher.

Wettervorhersage

Für die nächsten Tage ist ein Mix aus Sonne und Wolken, bei Temperaturen zwischen 25 und 28 °C gemeldet. Es bleibt weiterhin überwiegend trocken.

Bewässerung

Die weiterhin extrem trockene Witterung erfordert mittlerweile auch bei sehr guten Bodenqualitäten zusätzliche Wassergaben. Der tägliche Wasserbedarf beträgt, je nach Baumvolumen, zwischen 6 und 10 l.

Kernobst

Die Abschlußbehandlungen für Sorten, die für eine längere Lagerung vorgesehen sind, sollten spätestens 3 Wochen vor der Ernte beginnen. Empfohlene Mittel: Merpan 80 WDG (0,75 kg – WZ: 21 Tage), Flint (0,05 kg – WZ: 7 Tage), Geoxe (0,15 kg – WZ: 3 Tage), u.a..

Kontrollieren Sie anhand des Falterfluges und Einbohrstellen, ob weitere Behandlungen gegen den Apfelwickler notwendig sind. Zur Bekämpfung können Granuloseviren wie z.B. Madex Max (0,05 l) eingesetzt werden.

Calciumbehandlungen zur Stippebekämpfung fortsetzen. Anwendungen am späten Abend oder sehr früh am Morgen, bei hoher rel. LF ausführen, damit die Blattdünger lange in Lösung bleiben und aufnehmbar sind. Keine Anwendung bei starker Sonneneinstrahlung und T > 25 °C. Letzte Behandlung ca. 2 Wochen vor der Ernte.

Bei Apfel- und Birnensorten, die zu Vorerntefruchtfall neigen, empfehlen wir ca. 2 Wochen vor der Ernte den Einsatz NAA-haltiger Präparate wie z.B. Fixor 100 SL oder Proagro NAA SL (0,05 l. Max. 2 Anwendungen. WZ: 7 Tage).

Steinobst

Abgedeckte Kirschenanlagen möglichst bald nach der Ernte wieder öffnen! Dies verbessert die Klimatisierung und Durchlüftung der Bestände. Niederschläge werden zudem gleichmäßiger verteilt.

Witterungsbedingt ist der Spinnmilbendruck weiterhin sehr hoch. In Kirschenanlagen kann nach der Ernte eine Bekämpfung mit Kanemite SC (0,625 l – WZ: 21 Tage) durchgeführt werden. Gleiches gilt für bereits abgeerntete Zwetschgensorten.

Zur Verbesserung der Nährstoffversorgung der Bäume und zur Stärkung der Blütenknospenbildung empfehlen sich nach der Ernte, im Zeitraum August/September, 1 bis 2 Blattdüngungsmaßnahmen auf das noch aktive Blattwerk. Hierbei sollten vorrangig die Nährstoffe Stickstoff (z.B. Harnstoff), Bor (z.B. Solubor) und Zink (z.B. Zinflow) ergänzt werden. Blattdünger bei möglichst hoher rel. LF ausbringen.

Zwetschgen nicht zu früh bzw. unreif pflücken! Sicher dürfen die Früchte, insbesondere für die Vermarktung über den Großhandel, nicht zu weich sein. Aber auch zwischen knapp reif und steinhart liegen einige Reifetage. Zwetschgen sind dann pflückreif, wenn sie bei Druck zwischen Daumen und Zeigefinger leicht nachgeben und vollständig blau gefärbt sind. Für gute Qualitäten ist bei den meisten Sorten auch ein mehrmaliges Durchpflücken notwendig

Der Flug der zweiten Generation des Pflaumenwicklers hält an. Achten Sie jetzt auf eine rechtzeitige Behandlung der Spätsorten mit Insegar (0,2 kg – WZ 28 Tage – max. 2 Anwendungen) etwa 4 bis 5 Wochen vor dem voraussichtlichen Erntetermin. Wo die Wartezeit nicht mehr ausreicht, kann auch Minecto One (0,0625 kg – WZ: 7 Tage – max. 1 Anwendung) eingesetzt werden. Beide Mittel sind bienengefährlich!

Zum Schutz gegen den Zwetschgenrost empfehlen wir bei dieser Maßnahme den Zusatz von Signum (0,25 kg – WZ: 7 Tage)

Zulassungen

- Die Zulassung von Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) wurde bis 31.08.2024 verlängert (Anm.: Der Wirkstoff Tebuconazol ist derzeit noch bis 31.08.2023 in der EU genehmigt. Über eine Verlängerung auf EU-Ebene wird demnächst entschieden. Erfolgt diese nicht, verkürzen sich ggf. auch die Abverkaufs- und Aufbrauchfristen für Handelspräparate, die diesen Wirkstoff enthalten.
- Die Zulassung von Vitisan wurde bis 31.08.2023 verlängert

<i>Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.</i>

Riehl